



Stadt
Rottenburg
am Neckar



Jahresempfang 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



In diesem Jahr habe ich die große Ehre, eine ganz besondere Frau auszuzeichnen. Ursula Sieber war 36 Jahre Mitglied des Gemeinderats der Stadt Rottenburg am Neckar. Wenn man pro Monat etwa ein bis zwei Sitzungen kalkuliert, dazu weitere Sitzungen von zwei Ausschüssen, Fraktionssitzungen und sonstige Gemeinderatstermine, dann komme ich auf eine geschätzte Lebenszeit von fast einem ganzen Jahr – nämlich rund 8.640 Stunden oder 360 „24-Stunden-Tage“, die sie der Stadt und ihren Bürger*innen geschenkt hat, um mit kommunalpolitischen Ent-

scheidungen Rottenburg noch lebenswerter zu machen. Was sie darüber hinaus geleistet, bewegt und angestoßen hat, steht im Portrait zu ihrer Ehrung mit der Medaille der Stadt Rottenburg in Silber.

Ich bin stolz, dass wir noch viel mehr Menschen wie eine Ursel Sieber in unserer Stadt haben. Nicht alle können 8.640 Stunden Lebenszeit investieren, aber es gibt unzählige, die sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für das Wohl ihrer Mitbürger*innen einsetzen; manche von ihnen mit verantwortungsvollen Posten in Vereinen, manche mit stiller Arbeit ganz im Hintergrund. Die Medaille der Stadt in Bronze ist ein Zeichen der Wertschätzung und ehrt

– stellvertretend für viele – einzelne Engagierte, die anderen Menschen durch ihr Engagement aufgefallen sind.

Ich freue mich, dass wir heute Abend gemeinsam das Ehrenamt in Rottenburg am Neckar feiern!

A handwritten signature in black ink that reads "Stephan Neher". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Stephan Neher
Oberbürgermeister

Tanz-Darbietungen „Spice Girls“, „Dernière Danse & Legendary“

Choreografen: Kitty Bloch, Katharina Reinecke

Filmpremiere

„Das ist unser Rottenburg“

Begrüßungsansprache und Ehrung langjähriger Gemeinderatsmitglieder

Oberbürgermeister Stephan Neher

Tanz-Darbietungen „Hot Honey rag“, „Duett“

Choreografen: Kitty Bloch, Milen Haralampiev

Bürgerrehrung 2019

Oberbürgermeister Stephan Neher

Verleihung der Medaille der Stadt Rottenburg am Neckar in Silber an Ursula Sieber

Oberbürgermeister Stephan Neher

Dankesworte stellvertretend für die Geehrten

Ursula Sieber, Trägerin der Medaille der Stadt Rottenburg in Silber

Tanz-Darbietungen „New York, New York“, „Esmeralda“, „Street Style“

Choreografen: Kitty Bloch, Elazar Fayzulaev

Festvortrag

Manfred Holz, Fairtrade-Ehrenbotschafter

Tanz-Darbietungen „Flames of Paris“, „Tango“, „Modern“

Choreografen: Kitty Bloch, Milen Haralampiev, Elazar Fayzulaev

Die musische Umrahmung gestaltet die Ballettschule Ciechoradzki.
Ein Stehempfang schließt sich an.
Die Bewirtung hat freundlicherweise der Kultur- und Förderverein
Hemmendorf e.V. übernommen.

Bewerbung Landesgartenschau

A „Schwimmende Gärten“ gehören zu den zahlreichen Ideen für eine Landesgartenschau in Rottenburg

B In den Plänen zur Landesgartenschau wird das Gelände am Schadenweiler Hof zum Landschaftserlebnispark

C Unter dem Motto „Ich glaube, hier blüht uns was!“ bewirbt sich Rottenburg um eine Landesgartenschau im Zeitraum 2026-2030, bekommt aber leider keinen Zuschlag



A



B



C



D



E



F



G

D Patrik Hok komponiert „I glaub, do blüht ons was“ und begeistert mit der Uraufführung im Schänzle

E Ein grüner Teppich symbolisiert die gewünschte Brücke über die Weiler Straße in Richtung Schadenweiler

F Die Die Kilian-von-Steiner-Schule (GS) Bad Niedernau gewinnt den Malwettbewerb zur Landesgartenschaubewerbung in der Kategorie „Gruppenarbeit“

G Mit Pferdekutsche, historischem Omnibus und zu Fuß lässt sich die Fachkommission die Pläne für eine Landesgartenschau in Rottenburg zeigen

Sportstadt



A

A U16 Deutscher Meister Volleyball: TV Rottenburg



B

B U14 Deutscher Meister Volleyball: TV Rottenburg

C Sportkoordinatorin Anne Schröder (Mitte) startet den Sportentwicklungsplan



C

D Erfolgreiche Kids beim Gau-Kinderturnfest in Rottenburg



D

E Alle Jahre wieder: Micki Sport Cup FC Rottenburg



E

F Ballettschule Ciechoradzki bei der Sportlerehrung



F

G 1. Bundesliga seit 2008: TV Rottenburg



H

H Hallenfußball vom Feinsten beim Rottenburger Stadtpokal



D

I Jugendfußball-Turnier des FC Rottenburg: Volksbank Regio Cup



G

J Taekwondo der Sportschule Ertan beim Internationalen Rottenburger Neckar Cup



J



G

Bürgerentscheid

A Der Einladung zur Infoveranstaltung über die Gewerbe-strategie der Stadt Rottenburg folgen rund 200 Bürger*innen. Die Stadtverwaltung stellt das „Strategie- und Handlungsprogramm Wirtschaftsflächen Rottenburg am Neckar“ vor. Dieses wurde gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe von der Imakomm-Akademie GmbH aus Aalen erarbeitet. Nach ausführlichen Beratungen in verschiedenen Gremien fällt der Beschluss des Gemeinderats dann am 20. März – 20. Februar



A

A

B In Rottenburg formiert sich Widerstand gegen das geplante Gewerbegebiet Herdweg. Das Aktionsbündnis Kiebingen reicht ein Bürgerbegehren mit 4.532 Unterschriften ein – 19. Juni



B



C



D



E



F



C Der Gemeinderat beschließt einen Bürgerentscheid zum Gewerbegebiet Herdweg für den 21. Oktober. Sowohl das Aktionsbündnis wie auch die Stadtverwaltung starten eine Kampagne, um über ihre Haltungen zum Gewerbegebiet Herdweg zu informieren – 10. September

D An der Gewerbe-Radtour, um jeweils vor Ort über die Rottenburger Gewerbelandschaft zu informieren, nehmen sowohl Gegner als auch Befürworter der Gewerbe-strategie teil und tauschen sich aus – 16. September

E Dr. Verena Wodtke-Werner moderiert bei der Podiumsdiskussion in der Festhalle einen sachlichen Schlagabtausch – 2. Oktober

F Beim Bürgerentscheid stimmen 69,6 Prozent gegen das Gewerbegebiet Herdweg (also mit „Ja“) und 30,4 Prozent dafür (also mit „Nein“). – 21. Oktober



A



B



C



D



C

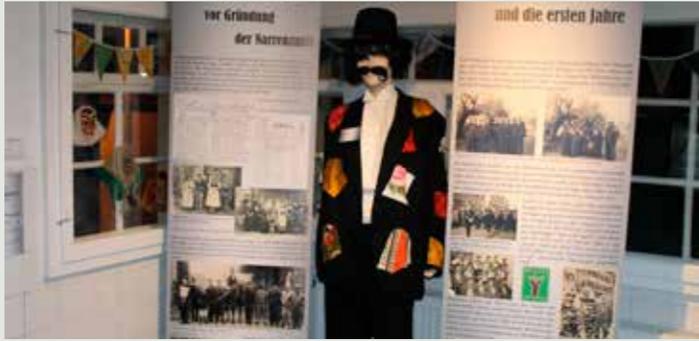
A 50 Jahre Butzenzunft Kiebingen e.V.

B 150 Jahre Martinihaus, heutzutage Musisches Internat, Rottenburg

C 150 Jahre Weingärtnerverein e.V. Rottenburg/Wendelsheim

D 50 Jahre Sportverein Schwalldorf 1968 e.V. mit Ständchen vom Liederkranz

Januar bis März



A



B



C



D



E

A Die Narrenzunft Ergenzingen eröffnet pünktlich zum 60. Geburtstag der Zunft ein kleines Narrenmuseum im ehemaligen Milchhäusle – 5. Januar

B Landessozialminister Manfred Lucha verleiht Elke Mildner das Bundesverdienstkreuz für ihre Unterstützung alkoholkranker Menschen – 8. Januar

C Birger Jahn wird neuer Schulleiter der Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen – 16. Februar

D Das St. Meinrad Gymnasium wird zum „Staat Meinland“ – 22. Februar

E Viele Schwalldorfer interessieren sich für die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und diskutieren bei der Bürgerversammlung über die „Perspektive Schwalldorf“ – 7. März



F



H



G

F Nach umfangreicher Renovierung öffnet der Wendelsheimer Jugendraum mit einer Feier wieder seine Türen – 10. März

G Erstmals beteiligt sich Rotenburg mit Ausstellungen, Konzerten und anderen Veranstaltungen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, z.B. mit Darbietungen aus dem Musikprojekt „Fugato“ – 12. bis 25. März

H Major Rudi Ulmer gibt das Kommando der Bürgerwache ab – 24. März

A Beim Eierlesen in Kiebingen (Jahrgänge 1998/1999) am Ostermontag siegen Leser Mike Weber und Fänger Jeremy Klein – 2. April



B Die Renovierung des Ergenzinger Rathauses beginnt – 13. April



C Der Gas-Ringanschluss in Kiebingen geht in Betrieb – 13. April



D Nach dem 36. und damit letzten Motorradgottesdienst von Domesner Herbert Windisch übergibt er der neuen Organisatorin Christina Riese im Dom ein Kreuz als Glücksbringer – 28. April



E Die Städtepartnerschaft zwischen Rottenburg und dem französischen St. Claude feiert 40. Geburtstag – 11. Mai

F Am Geburtshaus des Komponisten Franz Anton Hoffmeister wird eine Gedenktafel enthüllt – 12. Mai

G Der Spatenstich definiert den Baubeginn der neuen Grundschule Hohenberg – 15. Mai

H Landesjustizminister Guido Wolf (Bildmitte) legt den Grundstein zur neuen Werkhalle der Justizvollzugsanstalt Rottenburg – 23. Mai



A

A Die Stadt Rottenburg erneuert erfolgreich ihren Fairtrade-Titel für die kommenden beiden Jahre – 8. Juni

B „Rock im Kurpark“ lockt hunderte Gäste mit Live-Musik und toller Atmosphäre nach Bad Niedernau – 9. Juni

C Der Rathausanbau feiert Richtfest – 19. Juni

D Beim Quartiersgespräch Kreuzerfeld tauschen engagierte Bürger*innen zusammen mit Stadträt*innen und Verwaltung ihre Ideen aus – 21. Juni

E Das erfolgreiche Sommertheater „Die Flößerin“ feiert Premiere – 28. Juni



B



C



D



E

A Der Regionalladen am Ehinger Platz öffnet - 1. Juli



B Obernauer*innen und hunderte Besucher*innen feiern das vierte Hartmann-von-Aue-Fest - 8. Juli



C Gerald Hahn (3. von rechts, 1. Reihe) wird offiziell als neuer Leiter der Lindenschule eingesetzt - 13. Juli



D Der emeritierte Weihbischof Johannes Kreidler erhält die Herzog-Carl-Medaille - 15. Juli



E Der neue Radweg zwischen Dettingen und Offerdingen wird eröffnet - 24. Juli



E Elisabeth Tränkner (Bildmitte) freut sich im Pflegeheim Haus am Neckar über viele Gratulanten zu ihrem 112. Geburtstag. Sie stirbt als zweitälteste Deutsche am 7. November - 11. August

F Rottenburg gewinnt beim Stadt-Land-Quiz im SWR-Fernsehen gegen Westerburg in Rheinland-Pfalz - 11. August



A Kulturamt, deutsch-französische Allianz und Städtepartnerschaftsverein Rottenburg-Yalova laden zum White Lunch - 16. September



A

B Dutzende Interessierte besichtigen die modernisierte Kläranlage in Kiebingen - 21. September



B

C Zur Investitur des neuen evangelischen Pfarrers Tilman Just-Deus (rechts mit Ehefrau Almut Deus) kommen die Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirks Tübingen Elisabeth Hege und der Rottenburger Kirchengemeinderatsvorsitzende Bernd Kapp - 23. September



C

D Mit Baggerbiss geht's los: Neubau der der Sophie-Scholl-Grundschule in Hailfingen - 4. Oktober



D

E Trauer um den verstorbenen Alfred Straub, der die Partnerschaft zwischen Wendelsheim und Ablis (Frankreich) begründete, hier im Bild mit dem befreundeten Ablis-Bürgermeister Jean-Louis Barth - 5. Oktober



E



E



F

E Das neue Schülercafé in der Stadtlanggasse für alle Rottenburger Schüler*innen wird eröffnet - 9. Oktober

F Mit dem obligatorischen Spatenstich startet der barrierefreie Ausbau des Ergenzinger Bahnhofes - 12. Oktober

G Susanne Mathilde Zimmerer (links) gewinnt den Sebastian-Blau-Preis in der Sparte Literatur - 14. Oktober



G

H Die Verwaltungsspitze besichtigt die für über 2 Millionen Euro modernisierte Gemeinschaftsschule im Gäu in Ergenzingen - 16. Oktober

I Besichtigung der umgebauten Realschule im Kreuzerfeld - 17. Oktober



H



I

J Kleine und große Kinder feiern den neuen Spielplatz Obernau - 19. Oktober



J



A

A Rottenburg trauert um die verstorbene Stadträtin und frühere Wendelsheimer Ortsvorsteherin Dorothea Lichtenau – 24. Oktober



B

B Das Kino im Waldhorn (in der Mitte Elmar Bux) erntet wieder Höchstpreise auf nationaler Ebene für sein Programm – 24. Oktober



C

C Das Paul-Klee-Gymnasium wird zertifizierte Fairtrade-Schule – 25. Oktober



D

D Die Kreissparkasse Tübingen feiert Richtfest ihres Neubaus in der Rottenburger Poststraße – 26. Oktober



E

E Beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewinnt Eckenweiler die Bronzemedaille – 27. Oktober



D



D

D Barabara Raetz ist die neue Schulleiterin der Gemeinschaftsschule im Gäu in Ergenzingen – 6. November



E

E Sebastian Raudszus ist neuer, hauptamtlicher Feuerwehrkommandant – 17. November

F Nach zweieinhalb Jahren als Interimsleiterin wird Donata Kolb offiziell als Rektorin eingesetzt – 22. November

G Ministerpräsident Winfried Kretschmann verleiht Ernst Schiebel das Bundesverdienstkreuz – 1. Dezember

H Bischof Dr. Gebhard Fürst feiert seinen 70. Geburtstag – 2. Dezember



F



H

- A** Nach einem Jahr Amtszeit werden die Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter offiziell verabschiedet
- 11. Dezember
- B** Die erste Waldweihnacht vor der Zehntscheuer lockt zahlreiche Besucher*innen
- 14. Dezember
- C** Die sanierte Königstraße wird wieder geöffnet
- 19. Dezember



A



B



C



Ursula Sieber

Die 73-jährige Ursula Sieber hat sich über Jahrzehnte vielfältig sozial und politisch engagiert und unter anderem dazu beigetragen, dass Rottenburg 2009 die erste Fairtrade-Stadt Baden-Württembergs wurde.

Die gelernte Verwaltungswirtin hat zusammen mit ihrem Mann Willi Sieber drei Söhne. Seit über 50 Jahren ist das Paar verheiratet und wohnt naturverbunden mit zwei Katzen in einem Holzhaus mit wildem Garten in Rottenburg. Seit 2016 lebt mit ihnen auch eine junge syrische Flüchtlingsfamilie. Ursula Sieber ist evangelisch, ihr Mann katholisch – die Ökumene ist ihr sehr wichtig.

1979 in die SPD eingetreten, kandidierte Sieber 1980 erstmals für den Gemeinderat, dessen Mitglied sie 1982 als Nachrückerin wurde und bis 2018 blieb. Während sie als junge Mutter an Sitzungen teilnahm, kümmerte sich ihr Ehemann um die Kinder. Wenn Zeit zum Stillen war, verständigte er den damaligen Hauptamtsleiter, der Sieber dies per Handzeichen signalisierte. Dadurch wurde sie unter anderem für viele Frauen zum Vorbild.

Politisch sind ihr die Schulen, Kinder- und Altenbetreuung, Migranten, Energie- und Umweltpolitik ebenso wie fairer Handel wichtige Anliegen. Als Sympathisantin der Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES sorgt sie dafür, dass am 9. März und am 25. November vor dem Rathaus deren Fahne flattert. Sieber setzte sich dafür ein, dass die Stadtverwaltung die ehemalige Synagoge in Baisingen gekauft und zur Gedenkstätte gemacht hat. Auf ihren Antrag hin wurde 1984 beispielsweise ein „Grünes Telefon“ eingerichtet, aus dem später das Umweltamt (mittlerweile Stabsstelle für Umwelt und Klimaschutz) entstand. Sieber gehört zu den Initiatorinnen des Weltladens in Rottenburg. Sie überzeugte beispielsweise die Stadtverwaltung, Kirchengemeinden und viele andere, fair gehandelten Kaffee auszuschenken und faire Präsente zu geben. Rottenburg wurde 2009 die erste Fairtrade-Stadt in Baden-Württemberg – daran hat Sieber erheblichen Anteil.



Ursula Sieber erhielt bereits 2012 die goldene Ehrennadel des Städtetages Baden-Württemberg und 2013 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Dr. Keiko Assenheimer

Seit über 15 Jahren sorgt Dr. Keiko Assenheimer für einen schönen Anblick rund um den Metzelpfad. Sie ist „Beetpatin“ und kümmert sich zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen um die Blumenbeete vor ihrer Apotheke am Metzelpfad. Das Engagement ging seinerzeit von ihr aus und sie bat die Stadtverwaltung, die eingefassten Baumbeste zu bepflanzen zu dürfen, damit es noch etwas freundlicher aussieht. Seither sorgt sie mindestens zweimal im Jahr für eine frische Bepflanzung – einmal für den Sommer und einmal für den Winter. Und wenn rund um den Brunnen und die Stele des Denkmals „Jüdisches Leben in Rottenburg“ zu viel Unrat liegt, rückt Dr. Assenheimer mit Kehrschaufel und Pinzette an, entfernt Zigarettenkippen und Essensreste zwischen den Sitzplanken der Bänke, fegt und säubert den Ablauf.

Ihre Nachbarschaft weiß das vorbildliche und selbstlose Engagement sehr zu schätzen, genießt den schönen Anblick der Blumenbeete und ist dankbar für ihre gelegentlichen Reinigungseinsätze. Dr. Assenheimer hat als Japanerin die schwäbische Kehrwoche geradezu verinnerlicht und leistet so einen wichtigen Beitrag, das Erscheinungsbild der Stadt Rottenburg am Neckar zu verschönern.



Dr. Keiko Assenheimer ist die gute Fee am Metzelpfad.



Dr. Hartmut Dreher

Der Name Dr. Hartmut Dreher ist eng mit dem Thema Schule verknüpft. So gelang es ihm in den 80/90er Jahren als Leiter der Beruflichen Schule Rottenburg diese durch die Einrichtung neuer Schularten erheblich zu vergrößern und somit rund 700 Schüler*innen eine wohnortsnahe Beschulung und Ausbildung zu ermöglichen. In 20 Jahren Kreistagsarbeit engagierte er sich vor allem im Sozialausschuss des Landkreises Tübingen. Einer seiner Schwerpunkte waren die beruflichen und sonderpädagogischen Schulen des Kreises, für die er sich mit viel Sachverstand und Effektivität einsetzte. Er vertrat auch den Landkreis jeweils fünf Jahre in der Versammlung der Region Neckar-Alb und im Verwaltungsrat des Abfallzweckverbandes Reutlingen-Tübingen. Für seine Verdienste wurde er mit der bronzenen Medaille des Landkreistages geehrt.

Im Kindergartenausschuss der Domgemeinde war er über viele Jahre verantwortlich für die Kindergärten Gut-Betha, St. Meinrad und St. Michael. Die Einführung flexibler Öffnungszeiten war in seiner Zeit ein Novum. Mehr als zehn Jahre war er Aufsichtsratsmitglied bei der Volksbank Herrenberg-Rottenburg.

Auch heute vereint der 79-jährige Oberstudiendirektor a.D. noch zahlreiche Ehrenämter. Unter anderem gehört er seit 30 Jahren dem Kuratorium der Abendrealschule an und wurde im Jahre 2000 in die Stiftung St. Martinus berufen, die für das Martinihaus mit seinem musischen Internat, der Tagesschule und seinem offenen Mittagstisch zuständig ist. Seine politische Heimat war schon immer die CDU. Er ist in der Vorstandschaft des CDU-Stadtverbandes und der Senioren-Union sowie stv. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Rottenburg.



Dr. Hartmut Dreher ist ein Pädagoge mit Weitblick und vielseitigem Engagement.



Heinrich Höschle

Am besten bekannt ist Heinrich Höschle wohl als Wendelsheimer Ortsvorsteher von 1994 bis 2004 und als langjähriger Gemeinde- und Ortschaftsrat von 1971 bis 2004. Aber weit über sein kommunalpolitisches Agieren hinaus engagiert er sich auch nach wie vor in zahlreichen Vereinen und Projekten.

Die längste Zeit widmet er sich schon dem 1962 gegründeten Musikverein Wendelsheim: Mitglied seit 1967, Ehrenmitglied seit 2004 und 23 Jahre lang Schriftführer. Ebenso lang oblag der traditionelle Schnitzelstand bei der Wendelsheimer Saukirbe seiner Obhut. Bei der Erstellung des Musikerheims war er als fachliche Leitung treibende Kraft des architektonisch anspruchsvollen Gebäudes. Zum 50-jährigen Bestehen war es ihm eine Herzensangelegenheit, die Vereinsgeschichte aufzuarbeiten und in einer Jubiläumsfestschrift zu dokumentieren. Auch im Sportverein Wendelsheim 1930 e.V. ist er schon über 54 Jahre Mitglied. Herausragend war hier seine Ausarbeitung der Vereinschronik zum 80-jährigen Bestehen des Vereins. Von seinem enormen Engagement für die Partnerschaft mit Ablis in Frankreich hat auch der Sportverein profitiert. Als Wengerter ist Heinrich Höschle Mitglied im Weingärtnerverein Rotenburg/Wendelsheim und war dort neun Jahre als Schriftführer aktiv. Für heimatgeschichtliche Führungen zur Entstehung des Märchensees und dem Felsabbau im Steinbruch ist er oftmals gefragt – aktuell das Lieblingsthema des 78-jährigen. Als Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr pflegt er gute Kontakte zur Altersabteilung.

Neben der Vereinsarbeit bringt sich Heinrich Höschle auch immer gerne planerisch und aktiv mitarbeitend in wichtige Projekte ein, wie beispielsweise bei der Wendelsheimer Spielplatzinitiative, bei der Ausgestaltung des Schulhofs mit Klettergeräten oder vor einigen Jahren bei der städtischen Projektgruppe „Strukturelles Sparkonzept“. 2001 wurde er mit der Ehrennadel in Gold des Gemeindetags Baden-Württemberg für „30 Jahre Ehrenamt“ ausgezeichnet.



Heinrich Höschle ist ein Aktivposten in Wendelsheim – helfend, unterstützend, beratend.



Günter Hebäcker

1 Tag fürs Ehrenamt“ – das ist schon lange die Devise von Günter Hebäcker. So hat er viele Jahre regelmäßig einen Tag pro Woche im Behindertenwohnheim Dätzweg verbracht und dort den Menschen vor allem Zeit und Zuwendung gegeben. Spielen, vorlesen, basteln, Spaziergänge oder kleinere Ausflüge gehörten immer zum Programm, solange es ihm selbst gesundheitlich noch besser ging. Auch die gelebte Nachbarschaftshilfe ist für den überaus hilfsbereiten Menschen seit jeher eine wichtige Angelegenheit.

Der Bezirksverein der Imker Rottenburg e.V., der 2013 bereits sein 125-jähriges Jubiläum feiern konnte, weiß das Wirken des pensionierten Kripobeamten sehr zu schätzen. Seit über zehn Jahren fungiert er dort mit großer Sorgfalt als Kassier und kümmert sich um die Verwaltung der rund 160 Mitglieder. Somit ist er ein wichtiger Ansprechpartner für die Vereinsmitglieder, den Vorsitzenden sowie für den Landesverband Württembergischer Imker e.V. und den Deutschen Imkerbund. Diese Aufgaben meistert er vorausschauend mit viel Sachverstand und hoher sozialer Kompetenz. Er ist so etwas wie die „Gute Seele“ im Verein. Das Projekt „Knastbienen“ in der JVA hat er mit angestoßen; mittlerweile hat die dortige Imkerei zwölf Bienenvölker.

Zum Engagement des 68-jährigen gehört auch die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe. Und seit 2012 engagiert er sich vor allem bei der Rottenburger Tafel, zunächst als Fahrer und seit 2014 auch als Teamleiter des Mittwochvormittag-Teams.



**Günter Hebäcker engagiert
sich sozial und für die Natur.**



Gustav Rechlitz

Gustav Rechlitz ist ein viel beschäftigter Mann, vor allem seit 2014 kontinuierlich in der Flüchtlingshilfe. Nahezu täglich ist er anzutreffen in den Flüchtlingsunterkünften. Auf dem ehemaligen DHL-Gelände kümmert er sich ehrenamtlich um das Sachspendenlager, nimmt die Dinge entgegen, organisiert Transportfahrten und sorgt dafür, dass benötigte Sachspenden an der richtigen Stelle ankommen. Vor allem zur Zeit des großen Flüchtlingsstroms 2015 hatte der 64-jährige alle Hände voll zu tun, denn die Spendenbereitschaft der Rottenburgerinnen und Rottenburger war überwältigend. Die Fahrradwerkstatt, in der gemeinsam mit Flüchtlingen gespendete Fahrräder wieder fit gemacht werden, hat er mit initiiert und er ist dort noch heute regelmäßig aktiv. In der Rottenburger vhs hat er viele Kurse als ehrenamtlicher Tutor begleitet und sich extra dafür auch in einem Kurs „Deutsch lehren lernen“ selbst weiterbilden lassen. Damit nicht genug: Zusammen mit seiner Frau Monika und anderen Beteiligten gestaltet er das „Coffee to Stay“ im Familienhaus Martin Luther mit und ermutigt geflüchtete Menschen zum Mitmachen im Garten der Begegnung am Dätzweg. Damit kann Gustav Rechlitz mit Fug und Recht als ein Grundpfeiler gelingender Integration in Rottenburg bezeichnet werden.

Gustav Rechlitz war auch viele Jahre regelmäßig morgens am Eugen-Bolz-Platz anzutreffen, denn dort engagierte sich der frühere Biomedizin-Ingenieur als ehrenamtlicher Lotse. Ein wichtiges Anliegen sind ihm auch die Fahrradsicherheitstage, deshalb engagiert er sich hier regelmäßig.

Auch die Heimatpflege ist ihm wichtig. So gilt sein besonderes Engagement auch der Sektion Rottenburg des Deutschen Alpenvereins. Hier ist er Schatzmeister und Webmaster, absolviert regelmäßig „Burgdienste“ mit Bewirtung auf der Weilerburg und agiert als Wanderführer in den heimischen Mittelgebirgen.



Gustav Rechlitz ist einer der zahlreichen stillen Helfer im Hintergrund, der auch stellvertretend für viele Engagierte geehrt wird.



Eva Rochow

Schon ihr Großvater Theodor Bäuerle spielte bei der Gründung von Volkshochschulen in Württemberg eine maßgebliche Rolle. Somit setzt Eva Rochow gewissermaßen eine Familientradition fort – denn sie leitet seit 2004 den ehrenamtlichen Vorstand des vhs Rottenburg e.V., dem Trägerverein der Volkshochschule und der Musikschule. Beide Institutionen erfuhren in der Zeit zahlreiche Innovationen, umstrukturierende und wegweisende Entscheidungen. Als Pädagogin und Oberstudienleiterin i.R. setzt sie sich mit viel Fachkompetenz und erheblichem Engagement für die Belange beider Institutionen ein. In ihrem Berufsleben unterrichtete sie 32 Jahre lang am Eugen-Bolz-Gymnasium und leitete dann sieben Jahre bis zum Eintritt in den Ruhestand 2007 das „Zweite Städtische Gymnasium“ (heute Paul-Klee-Gymnasium), und zwar als erste Direktorin der damals neu erschaffenen Schule.

Eva Rochow ist auch Mitbegründerin und aktive Programmgestalterin des Gesprächskreises „Gott und die Welt“. Seit 2011 bieten die evangelischen Kirchengemeinden im Stäble vernetzte Erwachsenenbildung an. Die studierte Theologin und Altphilologin organisiert regelmäßig ehrenamtlich Veranstaltungen zu Themenbereichen wie „Lebensbilder“, „Religionen“ oder „Christliche Kultur“. Zu ihrem Engagement zählen auch Vorträge im städtischen Römermuseum über die Römer und die lateinische Sprache. Außerdem beteiligt sie sich seit vielen Jahren regelmäßig ehrenamtlich an der Sonntagsaufsicht in der Synagoge Baisingen.



Eva Rochow fühlt sich der Bildung verpflichtet.



Ernst Rößner

Schon in seiner 15-jährigen Zeit als Ortsvorsteher in Schwalldorf hat sich Ernst Rößner in den 90-er Jahren für die Ansiedlung und den Bau der Grundschule in seinem Ort stark gemacht. Und nach wie vor ist er 1. Vorsitzender des Schulfördervereins und sichert damit die Kontinuität bei der gemeinsamen Schule Schwalldorf-Frommenhausen. Auch den Ausbau der Ganztagesbetreuung hat er ganz wesentlich vorangetrieben und ist selbst mit Angeboten aktiv. Das Engagement des früheren Oberstaatsanwalts gilt aber auch vielen anderen Themen: So ist er Hobby-Imker und heimatgeschichtlich interessiert. Seine umfassenden Kenntnisse fließen regelmäßig in Vorträge oder Glückwunschschriften zu Jubiläen im Ort ein. Er gründete auch verschiedene Vereine, wie beispielsweise den Orgelförderverein und trägt somit einen maßgeblichen Anteil an der Kirchenorgel. Als Gründungsvorsitzender des damaligen Kulturvereins (1997 bis 2007) brachte er zahlreiche Projekte auf den Weg; 2011 war der heute 72-Jährige Gründungsmitglied im Heimatverein Schwalldorf e.V. und dort seither verantwortlich für Heimatpflege und Naturschutz.

Als vielseitig interessierter Mensch hat Ernst Rößner schon in zahlreichen Projekten mitgewirkt; dazu zählen die Aussichtsplattform in Schwalldorf und die Gestaltung des Friedhofs. Bei der Anlegung des Feuchtbiotops oberhalb der Wolfsschlucht war er treibende Kraft und betreut es seither auch. Die Wartung der gemeindeeigenen Feldkreuze am Elbenloch und bei der Kuhplatte sind ihm seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen und Vergnügen. Auch ein familienfreundlicher Sportplatz und die Pflege von Rosenbeeten und gemeindeeigenen Obstbäumen liegen ihm am Herzen.



Ernst Rößner ist die Grundschule in Schwalldorf mit zu verdanken.



Elisabeth Schröder-Kappus

Als Elisabeth Schröder-Kappus 2004 Ortsvorsteherin in Kiebingen wurde, hatte sie schon einiges in ihrer Wahlheimat bewegt. Neben der jahrelangen aktiven Mitwirkung beim Sommerferienprogramm ist besonders ihr Engagement bei der Bürgerbeteiligung zur Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes hervorzuheben. Schon als Ortschaftsrätin und umsichtige Bürgerin setzte sie sich seit 1989 im Vorstand der Bürgerinitiative gegen die B28neu beharrlich für die Belange Kiebingens ein, wie auch in den Jahren als Gemeinderätin der Grünen.

In ihrer Zeit als Ortsvorsteherin stand vor allem die Sanierung und Neugestaltung der Ortsmitte im Mittelpunkt. Ihrem großen sozialen Engagement und langen Atem ist es zu verdanken, dass aus dem Projekt „Kiebingen helfen Kiebingern“ eine „selbst verantwortete Wohngemeinschaft“ für hilfebedürftige Menschen sowie ein „Bürgertreff“ als Begegnungsraum für unterschiedliche soziale und kulturelle Aufgaben und Angebote entstehen konnten. Der lange Zeitraum von der Idee 2008 bis zur Gründung der „Dorf-gemeinschaft Kiebingen e.V.“ 2014 (mit ihr als immer noch aktives Vorstandsmitglied) und schließlich der Eröffnung beider Einrichtungen ein Jahr später mag die erforderliche Durchhaltekraft verdeutlichen.

Auch die Partnerschaft mit Lion-sur-Mer in der Normandie lag und liegt der heute 61-jährigen sehr am Herzen. Sie unterstützte den Aufbau der Partnerschaft mit viel Herzblut und ihren guten Französischkenntnissen. Eine besondere Ehre war die persönliche Einladung zur 60-Jahr-Feier des sogenannten „D-Days“. Beruflich ist sie als Leiterin des Progymnasiums an der Schule St. Klara in Rottenburg tätig. Sie agiert als aktive Naturschützerin, beispielsweise als Initiatorin der Biotop-Vernetzung in Kiebingen und als „Star-Radlerin“ beim Stadtradeln 2015. Zum Gesamtbild ihres Engagements gehören aber auch die Zeit als evangelische Kirchengemeinderätin in Rottenburg wie auch der Aufbau des Arbeitskreises Migration in Kiebingen.



Elisabeth Schröder-Kappus ist eine Teamplayerin, die es versteht Menschen und Mentalitäten zusammenzuführen.



Brigitte Weber

Angefangen hat alles als FahrerIn, ZuschauerIn, BetreuerIn ... als Fußball-Mama verbringt sie mehr Zeit auf dem Sportplatz als im heimischen Wohnzimmer. Bei Brigitte Weber geht das Engagement noch weit darüber hinaus. Denn die studierte Gymnasiallehrerin ist seit rund 20 Jahren rein ehrenamtlich vor allem im Bereich Verwaltung für den FC Rottenburg 1946 e.V. mit derzeit 24 Mannschaften tätig. In der Geschäftsstelle organisiert sie Turniere wie beispielsweise im Winter den Volksbank-Regio-Cup oder den Micki-Sport-Cup im Sommer. Bei dem jährlichen Pokalturnier sind regelmäßig rund 90 Mannschaften dabei. Ganzjährig koordiniert sie als Geschäftsführerin des Vereins alle Mannschaftskalender, d. h. die Anmeldungen zu den auswärtigen Hallen- und Freiluftturnieren, und regelt die Belegungen für die Spielstätten des FC Rottenburg. Sie kümmert sich um Neuaufnahmen beim über 600 Mitglieder zählenden Verein, managt den Zugang zu Teilhabeprogrammen und vertreibt nebenbei die Sport-Kollektion des FC Rottenburg. Sie organisiert die Fußballschule Yotaro (YoungTalentsRottenburg) und ist Ansprechpartnerin für die Kooperation mit den Schulen und den Bufdi. Auch die Mithilfe bei der Organisation von Vereinsveranstaltungen gehört zu ihren vielfältigen Aufgaben.

Von 2005 bis 2008 war die Mutter von drei kickenden Söhnen und einem Judo-begeisterten Sohn auch Jugendleiterin beim FC Rottenburg. In den 80-er Jahren hat die heute 59-jährige mit ihrem Ehemann auch schon das Vereinsheim in der Morizschule betrieben.



Brigitte Weber ist beim FC Rottenburg „Mädchen für alles“.

Einwohnerentwicklung 2017/2018

	Stadtteil	Einwohner*innen		Sterbefälle		Geburten		Eheschließungen	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	Bad Niedernau	539	528	1	3	5	3	0	3
	Baisingen	1.271	1.286	5	8	9	15	1	12
	Bieringen	666	669	5	10	6	6	0	0
	Dettingen	1.702	1.726	13	16	18	12	1	4
	Eckenweiler	568	558	3	7	7	5	0	5
	Ergenzingen	4.283	4.338	38	33	36	41	22	*0
	Frommenhausen	487	499	5	3	6	6	2	3
	Hailfingen	1.667	1.674	8	9	17	14	8	4
	Hemmendorf	826	850	8	2	9	13	4	4
	Kiebingen	2.080	2.095	21	16	16	28	7	2
	Obernau	494	515	5	3	6	1	0	2
	Oberndorf	1.480	1.489	9	9	12	12	3	3
	Rottenburg (Kernstadt)	20.341	19.611	176	188	232	199	134	130
	Schwalldorf	768	771	8	6	5	10	1	0
	Seebronn	1.698	1.715	14	10	17	13	1	3
	Weiler	1.079	1.071	9	8	7	14	2	1
	Wendelsheim	1.651	1.634	14	14	18	9	5	5
	Wurmlingen	2.603	2.593	10	12	20	24	2	4
	Gesamt	44.203	43.622	352	357	446	425	193	186

Quellenangabe:

Eheschließungen Standesamt
Rottenburg und Ergenzingen

alle anderen Statistisches Landesamt

* Durch den Umbau der Verwaltungsstelle Ergenzingen konnten dort 2018 keine Eheschließungen stattfinden

Impressum

Herausgeberin

Stadt Rottenburg
am Neckar

Redaktion

Oberbürgermeister
Stephan Neher
Karlheinz Geppert
Birgit Reinke

Gestaltung

Thomas Di Paolo,
Rottenburg

Fotos

Sigrun Bachmann
Angela Baum
Peter Ehrmann
Bernhard Heberle
Ferdinand Jahn
Wolfgang Jüngling
Eckbert Kaiser
Ekkehard Kaupp
Martin Keidel
Donate Kolb
Ralph Kunze
Rainer Mozer
Andreas Straub
Andrea Venhorst
Gudrun Vetter

AiS gGmbH

Butzenzunft Kiebingen e.V.
Diözese Rottenburg-Stuttgart -
Jochen Wiedemann
Eierleser 1998/1999 Kiebingen
FC Rottenburg 1946 e.V. - Ralph Kunze,
Markus Riel
Narrenzunft „Klein Paris“ Ergenzingen e.V.
Sportschule Ertan
Sportverein Wurmlingen 1920 e.V.
St. Meinrad Gymnasium - Reinhold Zumbiel
Staatsministerium Baden-Württemberg
Stadtwerke Rottenburg am Neckar
Turn- und Sportverein Kiebingen 1921 e.V. -
Peter Kleinmann
Turnverein 1861 Rottenburg e.V.
Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Tübingen

Alle übrigen
Stadtverwaltung und
Steffen Schlüter, Kulturstadtrat

Druck

Druckerei Maier,
Rottenburg

Copyright 2019

© Stadt Rottenburg am Neckar

Copyright 2019 © für alle
Abbildungen bei ihren
jeweiligen Urheber*innen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Für
herausragendes
bürgerschaftliches
Engagement